



Neues BHKW-Modul

Der Schornstein ist gesetzt

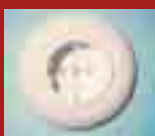
HEIZUNGSMODERNISIERUNG: Jetzt planen SEITE 4

STROM UND WÄRME: Neuer Motor im BHKW SEITE 5

PARTNERSTÄDTE: Man trifft sich in Europa SEITE 12



Schöner die Bäume nie glimmen!



Kerzenlicht hat seinen eigenen Charme, aber nur in geschlossenen Räumen. Weihnachtliche Stimmungsmacher draußen in der kalten, nassen Welt brauchen unseren Strom, um eine festliche Atmosphäre zu zaubern. Mehr über unsere Energie erfahren Sie bei unserem Team Vertrieb, Telefon (0 34 61) 4 54-2 32





Die Geschäftsführer Günter Fleischhauer (li.) und Karsten Rogall

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ist es nicht schön, nach einem langen Tag im Büro oder in der Werkhalle auf die Couch zu sinken und bei wohliger Wärme nichts mehr zu tun? Damit dies so bleibt, sollten Sie mal einen Blick auf das letzte Protokoll Ihres Schornsteinfegers werfen. Erfüllt Ihre Heizung noch die Anforderungen? Auf der folgenden Seite wollen wir Sie anregen, über eine Erdgasheizung als wirtschaftliche und komfortable Alternative nachzudenken. Wenn Sie mehr wissen wollen, kommen Sie doch ganz einfach bei uns in der Großen Ritterstraße vorbei. Unsere Mitarbeiter informieren Sie gern näher. Viel Spaß beim Lesen dieses Heftes wünscht Ihnen die Geschäftsführung der Stadtwerke Merseburg

Gasrechnung korrekt

In einem Bericht behauptete der „Spiegel“ im August, dass deutsche Gasversorger in größerem Umfang verdünnende Zusatzstoffe wie Luft oder Flüssiggas-Luftgemische ins Erdgas mischen. Diese Maßnahme, so das Nachrichtenmagazin, werde nötig, da sich das Durchleitungsvolumen aufgrund des sinkenden Gasverbrauchs pro Haushalt und der steigenden Zahl der Anschlüsse reduziere und damit der Gasdruck absacke. Heizungen und Herde benötigten aber einen gleich bleibenden Druck. Mit den Zusatzstoffen werde der Heizwert des Gases schlechter und die Verbraucher zahlen einen höheren Preis für qualitativ schlechteres Gas, so der Vorwurf.

Der Bundesverband der deutschen Gas- und Wasserwirtschaft (BGW) und die Deutsche Vereinigung des Gas- und Wasserfachs (DVGW) wiesen diese Behauptung zurück: Die Eichbehörden wachen ständig darüber, dass der korrekte Energieinhalt des gelieferten Gases abgerechnet wird. Nur in Ausnahmefällen sei es notwendig, einen zu hohen Brennwert, der bei einem natürlichen Rohstoff wie Erdgas auftreten könne, durch Zusatzstoffe zu reduzieren, so die Verbände.



Sonnige Aussichten

Die Photovoltaik (PV) erlebte im Sommer durch die Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes einen Boom, der zu Lieferengpässen bei Solarmodulen führte. Die seit August geltende Fassung sieht pro eingespeister Kilowattstunde 57,4 Cent für Anlagen auf Gebäuden bis 30 Kilowatt Leistung vor – garantiert für 20 Jahre. Ab 2005 sinkt die Vergütung für neu errichtete Anlagen jedes Jahr um fünf Prozent.

Experten gehen jedoch davon aus, dass auch künftig günstige Zeitpunkte für den Einstieg in Solaranlagen kommen, da die Kosten für PV-Module den Löwenanteil der Investitionen ausmachen und deren Preise zuletzt enorm angestiegen waren. Weitere Infos zur Energie aus Sonnenlicht: www.solarserver.de

AUS DEM INHALT



Neue Erdgasheizung: jetzt planen, im Frühjahr modernisieren **4**



Alles spielend im Griff: der vernetzte Haushalt im Test **6**



Partnerstädte Merseburgs – Europa kommt sich näher **12**



Ökologisches Spielzeug – die Ökotest-Expertin berichtet **14**

UNSER TIPP

Was im Sommer freiwillig geschieht, wird in der kalten Jahreszeit zur Pflichtübung: ordentlich zu lüften. Dass dabei teuer geheizte Luft entweicht, lässt sich nicht vermeiden, aber optimieren. Jedoch nicht nur der lebenswichtige Sauerstoffnachschub macht das Lüften unumgänglich. Auch die Feuchtigkeit muss raus. Jede Person im Haushalt gibt über die Atmung täglich rund 1000 Gramm Wasserdampf an die Raumluft ab. Auch Pflanzen, nasse Wäsche sowie Dusch- und Wannenbäder sorgen für reichlich Luftfeuchtigkeit. Bleibt sie im Raum, entstehen ideale Lebensbedingungen für Schimmelpilz. Davon abgesehen: je feuchter die Luft, desto größer der Energiebedarf für ihre Erwärmung.

Unser Tipp: Kurz, heftig und bei geschlossenen Thermostatventilen lüften. Optimal sind dabei ganz geöffnete Fenster und Durchzug. Danach die Ventile wieder auf die gewünschte Temperatur einstellen und in kurzer Zeit ist es wieder mollig warm.

Wenn Sie im Winter einen Raum längere Zeit nicht nutzen, empfiehlt es sich, das Thermostatventil auf die Frostschutzstellung zu drehen. Dadurch bleibt die Raumtemperatur konstant bei etwa 6°C und der Heizkörper ist vor Frostschäden geschützt. Und denken Sie daran, wenn Sie auf der Suche nach der optimalen Raumtemperatur sind: Ein Grad weniger Raumtemperatur spart sechs Prozent Energiekosten!



Jetzt planen, im Frühjahr modernisieren

Wer seine alte Heizung im nächsten Jahr austauschen möchte oder muss, plant am besten jetzt, welche Technik sich für welches Haus eignet.

Nach der derzeit gültigen 1. Bundesimmissionschutzverordnung dürfen bestimmte Heizkessel und -thermen Abgasgrenzwerte von 9 bis 11 % in Abhängigkeit von der Leistung nicht überschreiten. Weist die jährlich erforderliche Messung durch den Schornsteinfeger höhere Abgasverluste als zulässig aus, ist der Rat des zuständigen Bezirkschornsteinfegermeisters oder des Installationsfachmannes einzuholen. Wird durch Reinigung und gegebenenfalls Neueinstellung des Gerätes keine Verbesserung erreicht, entscheidet letztendlich das Umweltamt über die Notwendigkeit zum Wechsel des Gerätes. Wird ein solcher erforderlich, sollte man sich Gedanken über die Heizenergie machen. Erdgas ist umweltschonend, günstig und komfortabel.

Folgendes sollte bei der Anschaffung neuer Geräte beachtet werden:

Moderne Gasgeräte arbeiten mit niedrigeren Vorlaufftemperaturen und modulierend, die Wärmeerzeugung wird dem Bedarf angepasst. Brennwertgeräte nutzen darüber hinaus die Wärme aus den Abgasen und erzielen Wirkungsgrade über 100 %.

Bei einer optimalen Dimensionierung der Anlage durch den Fachmann werden längere Laufzeiten und damit geringere Auskühlverluste gegenüber zu groß ausgelegten Anlagen erreicht.

Das Abgassystem muss wegen der verringerten Abgasmengen und -temperaturen an das Gasgerät angepasst werden. Dazu stimmt sich der Installationsfachmann mit dem zuständigen Schornsteinfegermeister

ab. Bei Gasgeräten ist die Aufstellung im Dachgeschoss möglich, wenn die baulichen Voraussetzungen gegeben sind. Systemlösungen der Hersteller erleichtern hierbei die Abgasführung. Die Kombination mit Solaranlagen zur Warmwasserbereitung oder zur Heizungsunterstützung wird dadurch vereinfacht.

Rechtzeitig zu klären ist der raumluftabhängige oder raumluftunabhängige Betrieb von Gasgeräten. Bei raumluftabhängigen Geräten in modernisierten, mit dichten Thermofenstern ausgestatteten Gebäuden, muss die ausreichende Verbrennungsluftversorgung sichergestellt werden. Darüber hinaus dürfen motorisch betriebene Lüftungsanlagen oder offene Kamine die Verbrennungsluftzuführung und die Abgasführung nicht beeinflussen. Niedrigen Investitionskosten stehen ein geringes Energiesparpotential und oftmals hohe Betriebskosten gegenüber. Im Zweifel sollte man sich daher Kostenangebote mehrerer Fachfirmen einholen.



IMPRESSUM

Stadtwerke Merseburg GmbH
Große Ritterstraße 9
06217 Merseburg
Telefon: (0 34 61) 4 54-0
Fax: (0 34 61) 4 54-1 70
Internet: www.stadtwerkmerseburg.de

Lokalteil Merseburg:
Astrid Zwarg
Verlag:
Tag & Nacht Verlag Leipzig
Gründer:
Georg Trurnit Berkenhoff

Redaktion:
Chris Weitz
(verantwortl.),
Gerald Fähmann,
Silvia Günther (Red. Ass.)

Bildredaktion:
Marko Godec
Gestaltung, Satz:
Harry Bochom DT&P GmbH
Druck:
Frotscher Druck, Leipzig

Chlorfrei gebleicht, 30% Altpapier



Im Herbst dieses Jahres nahmen die Stadtwerke Merseburg einen neuen Gasmotor im Blockheizkraftwerk Merseburg-West in Betrieb. Über den angeschlossenen Generator können 2 Megawatt (MW) elektrischer Strom zusätzlich erzeugt werden. Die beim Betrieb des Motors entstehende Abwärme

Neues BHKW-Modul für Strom- und Wärmeerzeugung

von etwa 3 MW wird über Wärmetauscher ausgekoppelt und in das angeschlossene Fernwärmenetz eingespeist. Insgesamt steht den Stadtwerken jetzt eine Kraftwerksleistung von 8,5 MW elektrisch und etwa 46 MW thermisch zur Verfügung.

„Mit dem neuen Motor wollen wir den Eigenanteil an der Stromerzeugung auf etwa 50 Prozent erhöhen, dadurch wird unsere Abhängigkeit von der Preisentwicklung am Strommarkt verringert“, so Guido Langer, Abteilungsleiter der Sparte Fernwärmeversorgung. Konventionelle Kraft-

werke, die nur Strom im Kondensationsbetrieb erzeugen, arbeiten mit einem Wirkungsgrad zwischen 35 und 38 Prozent. Bei der Kraft-Wärme-Kopplung in einem BHKW wird die bei der Stromerzeugung entstehende Wärme genutzt. Dadurch erhöht sich der Gesamtwirkungsgrad auf über 80 Prozent. Durch die sehr gute Brennstoffausnutzung tragen Blockheizkraftwerke erheblich dazu bei, die Ressourcen fossiler Energieträger wie Erdgas und Erdöl zu schonen und die CO₂-Emissionen, die Hauptursache der Klimaveränderungen sind, zu reduzieren.

Vorschriften und Normen bei der Gasinstallation

Bei der Installation der Gasversorgung in Neubauten und bei Modernisierungsvorhaben sind verschiedene gesetzliche Vorschriften und Normen zu beachten.

Die Verordnung über allgemeine Bedingungen für die Gasversorgung von Tarifkunden (AVB GasV) regelt die Rechte, Pflichten und Verantwortlichkeiten zwischen dem Kunden und dem zuständigen Gasversorger. Vorgesehene Inbetriebsetzungen, Änderungen und Erweiterungen von Gasanlagen sollten darum rechtzeitig vor Beginn der Arbeiten bei den Stadtwerken Merseburg angemeldet werden. In der Regel erfolgt dies durch das beauftragte Installationsunternehmen. Der Bauherr selbst muss jedoch einige Vorschriften und Normen beachten. Während die Bauordnung des Landes

Sachsen-Anhalt die baulichen Voraussetzungen für die Gasleitungsverlegung im Gebäude vorschreibt, regelt die DIN Norm 18012 den Raum- und Flächenbedarf für alle Hausanschlüsse im Gebäude und legt die Ausführung fest. Beachtet man rechtzeitig die entsprechenden Vorschriften, vermeidet man aufwändige Umbau- und Nachbesserungsarbeiten. Das spart Geld und Nerven. Wer also die Bauplanung selbst vornehmen möchte, sollte sich daher frühzeitig Rat einholen. Hierzu stehen die Mitarbeiter der Stadtwerke gern zur Verfügung. Ansprechpartner ist Andreas Pfeifer, Tel.: **(0 34 61) 4 54-4 38**.



Andreas Pfeifer von den Stadtwerken prüft die Gasinstallation in einem Neubau



BESTENS BEWACHT

Kleiner Wächter, großer Effekt: Gas-Strömungswächter, seit Juli 2004 Vorschrift, sperren den Gasstrom ab, sobald ein bestimmter Durchflusswert überschritten wird. Dies geschieht beispielsweise beim

unsachgemäßen Lösen von Verschraubungen oder der Demontage von Gasgeräten. Der kleine Wächter schließt dann automatisch und sperrt somit die weitere Gaszufuhr. Ist die Fehlerursache beseitigt, öff-

net sich das Ventil selbstständig nach kurzer Zeit und die Anlage kann ohne weitere Montagearbeiten wieder in Betrieb gehen. Voraussetzung für die einwandfreie Funktion ist die Abstimmung des Vertragsin-

stallateurs mit den Stadtwerken. Eine Pflicht zur Nachrüstung älterer Anlagen besteht nicht, eine solche ist aber bei ausreichender Dimensionierung der Gasleitung auf Wunsch möglich.

„Ich glaub, mein Backofen pfeift!“

Haushaltsgeräte kommen ihrem Besitzer ganz nah – sie senden Daten via InfoControl. Wie lebt sich's mit der neuen Technik? Ein Praxistest von Redakteurin Christine Lewin.

Einmal schauen, was die Zukunft bringt, wer will das nicht? Und so entschieße ich mich, mit meinem neuen Backofen auch gleich ein Miele@home InfoControl ins Haus zu holen. Das kleine Gerät zeigt mir noch in 50 Metern Entfernung genau, was im Backofen gerade geschieht.

Die Installation ist simpel. Ich schiebe nur ein Kommunikationsmodul hinten am Herd in eine vorgesehene Öffnung. Die InfoControl-Basisstation landet an einer Steckdose in der Diele. Und der Empfänger kommt in die Tasche. Bei der Erstinstallation wähle ich Deutsch als Sprache, gebe die Uhrzeit ein und warte vier Minuten. Die Verbindung ist hergestellt. Nun sendet der Backofen an das Empfangsteil.

Kleiner Datenverwalter

Nach einigen Tagen Neugier habe ich mich schon völlig an die Infos per Funk gewöhnt. Aber meine Besucher sind beim Anblick des Empfangsteils überrascht: „Wie, Miele baut auch Wecker?“ Auf dem Gehäuse aus gebürstetem Metall prangt vorn der Firmenname. „Nicht ganz“, erkläre ich und führe sie zur Basisstation. „Das ist ein Funkempfänger, der mit diesem kleinen Kasten hier verbunden ist.“

So einfach kann Haushalt sein: Die Geräte arbeiten und melden über das Miele@home InfoControl, wenn sie mit ihrer Aufgabe fertig sind



DIESE GERÄTE ARBEITEN MIT INFOCONTROL

- ▶ Ein Miele InfoControl-Paket (Basisstation und Mobilteil) kostet 270 Euro. Dazu ist für jedes Hausgerät ein Kommunikationsmodul nötig. Es kommt auf 90 Euro.
- ▶ InfoControl kommuniziert mit bis zu acht Miele-Geräten. Sie müssen nur mit einem Schacht für das Kommunikationsmodul ausgerüstet sein.
- ▶ Schon jetzt kann eine Reihe von Geräten – Stand- und Einbaugeräte – mit dem InfoControl kommunizieren: ein Dampfgarer, Einbaubernd und die Kochmulde, Kühlschränke und Kühl-Gefrier-Kombinationen.
- ▶ In den nächsten Monaten kommen weitere kommunikationsfähige Geräte auf den Markt: Waschvollautomat, Wäschetrockner und Geschirrspüler.

Wir merken schnell, dass die Zukunft ein spannendes Thema ist. „So viel Funkverkehr in der Wohnung, ob das gut ist?“ Doch es gibt nur einen Funkverkehr, den zwischen Basis und Handteil: Das InfoControl kann die Daten von bis zu acht Geräten verwalten und bekommt diese von der Basisstation, die wiederum über die Stromleitung von den einzelnen Kommunikationsmodulen in den Geräten mit Informationen gefüttert wird.

Was ist auf dem Display des InfoControl zu lesen? Links unten steht, welches Gerät arbeitet. Darüber liegt eine Reihe kleiner vier-eckiger Punkte. Sie zeigen, wie viele Geräte im Haushalt gerade aktiv sind. Wird eines ausgewählt, erscheint darüber das Gerätesymbol. Ganz oben steht der aktuelle Programmstatus, etwa „Aufheizphase“ beim Herd. Die Restprogrammdauer erscheint rechts, darunter die aktuelle Uhrzeit. Ist das Programm zu Ende, piepst InfoControl.

Unabhängig und im Bilde

Und was bringt der mobile Infogeber? In den ersten Tagen einige Suchaktionen. Deshalb mein Tipp für künftige Besitzer: gleich einen festen Platz dafür finden. Aber InfoControl macht tatsächlich unabhängig: Ich verlasse mich darauf, dass alles läuft, solange sich kein Gerät bei mir meldet. Das ist natürlich auch ein Verdienst des Backofens, der mit InfoControl zusammenarbeitet. Er nennt sich 4050 H, ist ultramodern und besitzt 140 Automatikprogramme, bäckt, grillt, brät sensorgesteuert und fast ohne mein Zutun. Die Programme

werden mit zwei Drehknöpfen angewählt, per Drehen und Drücken. Und meinem Besuch kann ich stolz vorführen: Es klappt! Es soll Rinderbraten geben – ein Gericht, das eigentlich viel Liebe und Aufmerksamkeit in der Küche erfordert. Ich wähle nacheinander Fleisch, Rind und Schmorbraten, gebe das Gewicht ein und lege fest, ob der Braten wenig oder stark gebräunt sein soll. Für den Rest zeichnet der Herd verantwortlich.

Der Herd als Koch

Sensoren messen ständig die Feuchtigkeit im Garraum, sie steuern die Hitze von oben und unten, sorgen für Bräune auf dem Braten und für weiches, saftiges Fleisch im Innern. Das Bratprogramm legt los, wir bereiten Kartoffeln und Gemüse vor und verschwinden in den Garten. Die Zeit, die jetzt bleibt, können wir für eine Runde Tischtennis nutzen. Ein Blick zwischen zwei Spielen auf das Display genügt. Eine halbe Stunde braucht der Braten noch? Gut, dann folgt das nächste Ping-Pong-Duell nach dem Dessert, jetzt werden erst mal Gemüse und Kartoffeln angerichtet.

Knitterfrei dank InfoControl

Schon heute wünsche ich mir eine neue, kommunikationsfreudigere Waschmaschine. Zwar lockert die jetzige meine Wäsche nach dem Schleudern noch eine Zeit lang auf, aber ich hole die Hemden trotzdem öfters zu spät aus der Trommel und habe dann doch mit den Falten zu kämpfen. Knitterfreie Wäsche nach dem Piep des InfoControl, das wär' doch was!

Die InfoControl-geeigneten Haushaltsgeräte senden ihre Daten über die Stromleitung an die Basisstation – diese gibt sie per Funk ans Handteil weiter



VERNETZTES HAUS

Interview mit Klaus Scherer vom Fraunhofer Institut für mikroelektronische Schaltungen (IMS) in Duisburg



Wie sieht das Haus der Zukunft aus?

An den Systemen tüfteln zurzeit viele Hersteller. Im Haus arbeiten dann etwa Lichtschalter, Jalousien, Temperatursensoren, Heizung sowie Tür- und Fensteröffner so zusammen, wie die Komponenten von Autos es schon heute tun. Zusätzlich lassen sich all diese Funktionen und die Haushaltsgeräte sowie Unterhaltungselektronik von einem zentralen Bedienelement aus steuern. Die Bewohner nutzen dann zum Beispiel nur noch einen PDA (Personal Digital Assistant) statt wie heute für jedes Gerät eine eigene Fernbedienung.

Ist dazu nicht ein ganzer Berg neuer Elektronik nötig?

Im Gegenteil. Im Moment haben Sie viel Elektronik in jedem der Geräte – das sehen Sie ja an den Fernsteuerungen. Systemlösungen könnten den Aufwand im einzelnen Gerät reduzieren.

Kommt der Mensch mit dieser neuen Art des Wohnens zurecht?

Tests im „inHaus“-Zentrum Duisburg mit Anwendern zeigen, dass durchdachte Systeme schnell erlernt werden.

Wie steht es um die Sicherheit?

Der Standard beim Datenaustausch ist ähnlich hoch wie beim Homebanking – und wir verwenden keine allgemein bekannte Betriebssoftware.

MIELE@HOME IM MODERNEN HAUS

- InfoControl steuert nur Miele-Geräte – doch das Kommunikationsmodul im Gerät hält mit jeder Entwicklung Schritt.
- Miele-Ingenieure erproben gemeinsam mit anderen Herstellern die vernetzte Technik im „inHaus“ in Duisburg.

„INHAUS“ SETZT STANDARDS

In Duisburg betreiben 18 Unternehmen aus der Gebäudetechnik- und Unterhaltungselektronik-Branche gemeinsam mit der Fraunhofer Gesellschaft ein voll vernetztes Doppelhaus, das „inHaus“. Die Abkürzung steht für „integrierte Haussysteme“. Ingenieure bringen den Geräten bei, untereinander zu kommunizieren und vereinfachen die Bedienung für künftige Anwender. Weitere Infos: www.inhaus-duisburg.de

Schnell geschlemmt

Essen muss schmecken, auch wenn fürs Kochen wenig Zeit bleibt. Die richtigen Rezepte sorgen dafür, dass Kinder und andere Kritiker auch im Alltag vier Sterne vergeben.



Fotos: Verlag Gräfe & Unzer

Penne mit Kohlrabi und Pesto

Zutaten (für vier Personen)

400 g Penne
Salz
2 kleine Kohlrabi (600 g)
1 EL Butter
1 EL Olivenöl
3 EL Pesto (Genovese)
Pfeffer
Basilikumblättchen

Zubereitung: 20 Minuten

Vier Liter Wasser zum Kochen bringen, salzen und die Nudeln darin nach Packungsangabe garen. Inzwischen die Kohlrabi schälen und von holzigen Stellen befreien. In etwa 0,5 Zentimeter dicke Stifte schneiden. Butter und Öl in einer Pfanne erhitzen. Die Kohlrabistifte darin bei mittlerer Hitze unter Rühren etwa sechs Minuten braten, bis sie bissfest sind.

Das Pesto in einer Schöpfkelle voll Nudelkochwasser auflösen und dazugeben. Anschließend das Gemüse mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Die Nudeln abgießen, zu den Kohlrabi in die Pfanne geben und gut mischen. In vorgewärmte Teller verteilen und mit Basilikumblättchen bestreut servieren. Dazu schmeckt frisch geriebener Parmesan.

WEDER FISCH NOCH FLEISCH



Kinder sind gnadenlose Küchenkritiker. Deshalb muss jeden Tag etwas Leckeres und trotzdem Gesundes auf den Tisch. Beim Spagat am heimischen Herd ist Abwechslung

Trumpf. Wenn das Kochen nicht lange dauert und die Zutaten günstig sind: umso besser. Da kommen die 100 neuen Rezepte, alle mit nur 30 Minuten Vorbereitungszeit, gerade recht.

Die Rezepte stammen aus dem Band **Jeden Tag gut kochen** von Cornelia Schinharl, Verlag Gräfe und Unzer, ISBN 3-7742-6143-1, Preis 14,90 Euro, Hardcover.



Kinder sind Naschkatzen – vollwertige süße Gerichte, die satt machen, sind deshalb gern gesehener Gast auf dem Speiseplan



„Das bisschen Haushalt ...“ trällert ein deutscher Schlagerklassiker – doch Familienmanagement benötigt viel Organisation, Planung und Zeit. Da kommen Rezepte wie gerufen, die schnell zubereitet sind und wenig kosten

Reisaufbau mit Kirschen und Schokolade

Zutaten (für vier Personen)

150 g Rundkornreis
 1/2 l Milch
 1 Prise Salz
 100 g Zucker
 100 g Zartbitter-Schokolade
 1 Glas (370 g Abtropfgewicht) Schattenmorellen
 4 Eier
 etwas Butter
 Puderzucker und Kakaopulver

Zubereitung: 30 Minuten

Den Reis kalt waschen und mit der Milch, gut 1/8 l Wasser, Salz und 2 EL Zucker in einem Topf zum Kochen bringen. Zugedeckt bei sehr schwacher Hitze in etwa 15 Minuten ausquellen, dann offen lauwarm abkühlen lassen.

Den Backofen auf 180 Grad vorheizen. Die Schokolade in kleine Stücke schneiden oder brechen. Die Kirschen in einem Sieb abtropfen lassen und die Eier trennen. Die Eigelbe unter den Reis mischen. Die Schokolade und die abgetropften Kirschen ebenfalls unterrühren. Die Eiweiße mit dem übrigen Zucker steif schlagen und sorgfältig unter den Reis heben.

Eine Auflaufform mit etwas Butter einfetten, die Masse einfüllen und im heißen Backofen (Mitte, Umluft 160 Grad) etwa 40 Minuten backen, bis die Oberfläche schön gebräunt ist. Mit Puderzucker und etwas Kakaopulver bestäubt servieren.

FEINER FAST-FOOD

- ▶ Produkte im Sonderangebot können im Fachhandel ähnlich günstig sein wie im Supermarkt.
- ▶ Größere Mengen kochen. Am einen Tag gibt's Pellkartoffeln, am nächsten kommen Bratkartoffeln auf den Tisch. Von beliebten Gerichten doppelte Portionen zubereiten und einfrieren.
- ▶ Wenn eine Sorte Saison hat, das Gemüse einfrieren und einen Vorrat anlegen. Das macht sich einige Monate später im Geldbeutel bemerkbar.
- ▶ Einkäufe gleich verarbeiten und/oder einfrieren. In Gefriertruhen mit drei Sternen halten die Lebensmittel mehrere Monate.

Auf heißer Flamme

Was früher der Sportwagen, ist heute der Küchenherd – ein Statussymbol. Manche Männer entwickeln ein fast sinnliches Verhältnis zu ihrer Küche. Ihre neue Leidenschaft: Erdgas.

Edelste Materialien und durchdachtes Design, technische Vollendung und offene Flamme: Kriterien, die Männerherzen höher schlagen lassen. Was das angerostete Cabrio in der Garage nicht mehr hervorzurufen vermag, gelingt plötzlich dem Küchenherd mit fünfflammigem Erdgas-Kochfeld und leistungsfähigem Wokbren-

ner. Ein Fall für den Therapeuten? Vielleicht. Aber so eigenartig die Herren der Schöpfung auch wirken mögen: Sie zeigen nicht nur Leidenschaft, sondern auch technischen Sachverstand.

Die meisten Profiköche nutzen die offene Erdgasflamme für ihre Kunst. Das verwundert nicht, denn Erdgas spart bis zu 50 Pro-

zent der Energiekosten beim Kochen – und eine große Profiküche verbraucht ein Vielfaches des heimischen Herdes.

Erdgas spart und schont

Ein Grund für seinen sparsamen Verbrauch liegt in der exakten Dosierbarkeit. Die Flamme ist sofort – ohne Vorwärmzeiten – voll

Erdgasherde begeistern nicht nur Männerherzen und Kochprofis – sie sind auch kinderleicht zu bedienen und lassen sich punktgenau regulieren, ideal für jedes Gericht



EXPERTENRAT

Benötigen Erdgasherde spezielle Töpfe?

Jürgen Geiger, Fachjournalist für Energie

Ja und nein. Bei Gasherden, deren Flammen unter den Glaskeramik-Kochfeldern heizen, sollte der Topfboden leicht nach innen gewölbt sein. Dehnt er sich dann bei Hitzeeinwirkung aus, liegt er flach auf dem Untergrund auf. Die Auswölbung darf allerdings

nicht zu stark sein, damit keine ungenutzten Luftpolster entstehen.

Bei Gasherden mit offenen Flammen ist weniger zu beachten. Sie brauchen keine speziell geformten Topfböden. Hier übertragen die Flammen die Wärme stets gleichmäßig,

da. Und auf Knopfdreh – ohne Restwärme zu verschwenden – auch wieder weg. „Scharf anbraten und dann bei geringer Hitze ziehen lassen“, steht in vielen Rezepten. Das gelingt aber so richtig nur mit der punktgenau regulierbaren Gasflamme. Neben dem Spareffekt punktet der Gasherd auch in Sachen Umweltschonung. Erdgas gilt wegen seines hohen Anteils an Wasserstoff als der emissionsärmste fossile Brennstoff. Bezogen auf einen durchschnittlichen Vier-Personen-Haushalt produziert ein Erdgasherd im Vergleich zu seinem elektrisch betriebenen Vetter Jahr für Jahr rund 200 Kilogramm weniger Kohlendioxid, das als Hauptverursacher des Treibhauseffektes gilt. Schonend kochen bekommt so eine ganz neue Bedeutung.



Die steigende Nachfrage hat vor einigen Jahren die Hersteller zu einem neuen Kurs bewogen. Immer vielfältigere Geräte wurden entwickelt – sowohl klassische Herde mit Kochstellen und Backrohr als auch Einbaugeräte, die bei der Einrichtung der individuellen „Kochnische“ mehr Gestaltungsfreiheit lassen.

Nie mehr „zündeln“

Je nach Anspruch und Geldbeutel gibt es Erdgasherde in fast allen Größen, Designs, Farben und Ausstattungsvarianten. Selbst beim günstigsten Gerät muss aber niemand mehr mit Streichhölzern hantieren: Elektrische Zündfunken sind mittlerweile Standard, ebenso wie eine üppige Sicherheitsausstattung, dokumentiert durch das CE-Zeichen.

Wesentliche Innovation bei den Kochfeldern ist das Ceranfeld, nur dass es bei den Gas-Kochmulden in der Regel unter dem Brenner liegt. Das hitze- und kratzunempfindliche Glas erweist sich auch bei Erdgas-Kochfeldern als extrem pflegeleicht – und sieht gut aus. Einige Hersteller verlegen die Flamme unter das Ceranglas, so dass der Topf indirekt beheizt wird. Durch geschickte Abwärmeführung entstehen warme Felder, auf denen Speisen ganz sanft gar köcheln.

Verschiedene Kombinationen

Wer die Funktionalität seiner Kochstelle individuell gestalten möchte, greift statt zu vorgefertigten Standard-Kochfeldern zu so genannten Dominos. Das sind 30 Zentimeter breite, voneinander unabhängige Komponenten mit ein oder zwei Brennern. Sie werden in beliebiger Anzahl und Funktion nebeneinander montiert. Eine Kombinationsmöglichkeit: ein 2-Flammen-Feld, ein mehrkreisiger Wokbrenner und ein ovales Brennfeld, mit verschiedenen Grillaufsätzen, etwa Lava-stein, Edelstahl oder Guss.



Gas unter Glas: sieht aus wie ein normales Ceranfeld – doch Gas bleibt die treibende Kraft

Domino-Module lassen der Individualität des Kochs freies Spiel



Gas auf Glas: Die Gasflamme lässt sich punktgenau regulieren – das Ceranfeld gut säubern

Der Preis für eine Erdgas-Kochstelle liegt meist etwas über vergleichbaren elektrischen Geräten. Allerdings spart die Durchschnittsfamilie pro Jahr rund 50 Euro Energiekosten.

Männer, die sich für einen Erdgasherd erwärmen, zeigen also Wirtschaftssinn und Weitsicht: Während der offene Zweisitzer schon lange nicht mehr durch den TÜV kommt – an der Küche gibt's so schnell nichts zu mäkeln.

wenn sich die Flammenspitze genau unter dem Topfboden konzentriert. Die Dicke der Topfböden sollte mindestens drei bis vier Millimeter betragen, um die Temperatur gut auszugleichen und die Wärme besser speichern zu können.

INFO-TIPP

Mit der Funktion „Abruf“ können unter der Faxnummer **0 180-5-00 36 98** (12 Cent pro Minute) weitere Informationen abgefragt werden. Oder Sie senden eine leere E-Mail an die Adresse **service@energie-tipp.de**



Man trifft sich in Europa

Bis 1990 bestanden eher einseitige Beziehungen der Stadt Merseburg zu ihren Partnerstädten Bottrop, Genzano di Roma und Chatillon. Erst seit der Wende wurde daraus eine echte Partnerschaft.

Delegationen aus den Partnerstädten besuchten in diesem Jahr Merseburg: mit Ausflug auf der Saale und Besuch des Klinikums



Im Jahr 2000 begeisterte Drehorgel-Mucki den Bürgermeister von Genzano di Roma

Bereits seit 1963 besteht eine Partnerschaft zwischen der Stadt Merseburg und dem französischen Chatillon. In diesem Jahr wurde übrigens zwischen der BRD und Frankreich auch der so genannte „Elysée-Vertrag“ über die deutsch-französische Zusammenarbeit geschlossen. 1971 kamen Genzano di Roma und 1989 Bottrop als Partnerstädte hinzu. Während aus politischen Gründen die Beziehung der Stadt Merseburg zu ihren Partnerstädten eher einseitig verlief, kann man erst nach der Wende 1990 von einer echten Städtepartnerschaft sprechen. Hier musste jedoch beispielsweise Bottrop in Vorleistung gehen. Die Stadtväter aus dem Ruhrgebiet halfen nicht nur beim Aufbau der Verwaltungsstrukturen in

Merseburg, sondern auch beim Aufbau der Parteienlandschaft und des Vereinslebens in der Stadt. Heute können die Bottroper und Delegationen der anderen Partnerstädte sehen und bestaunen, was mit ihrer Hilfe und mit Europäischen Fördergeldern in Merseburg entstanden ist.

Gemeinsam erleben

Die offiziellen Begegnungen auf kommunaler Ebene sind heute jedoch nur die eine Seite der Partnerschaften. Seit 1990 gibt es eine Vielzahl von Kontakten und einen regen Austausch zwischen Schülern, Sportlern und Senioren der Partnerstädte. So findet beispielsweise regelmäßig ein Jugendaustausch mit Schülern aus Genzano di Roma statt. Gemeinsam verbrin-

DIE PARTNERSTÄDTE

Bottrop

Bottrop liegt im Ruhrgebiet in Nordrhein-Westfalen und ist seit dem 10. März 1989 Partnerstadt von Merseburg. Bergbau und Stahl bestimmten lange die Entwicklung Bottrops. Heute ist sie die größte Grünstadt im Ruhrgebiet.

Genzano di Roma

Genzano di Roma ist seit dem 16. Januar 1971 Partnerstadt von Merseburg. Etwa 23 000 Menschen leben in der Stadt am „Niemisee“ im Herzen der alten römischen Landschaft Latium, nur 15 Kilometer von Rom entfernt.

Chatillon

Seit dem 1. August 1963 ist Chatillon Partnerstadt von Merseburg. Die Stadt liegt rund 20 Kilometer von Paris entfernt und hat etwa 28 000 Einwohner. Bekannt ist Chatillon vor allem als Standort der französischen Raumfahrtindustrie Aero-Spatiale.

Der Stoff aus dem Flaschen werden

Schon vor mehreren Jahren haben die Gründer der EURO-PET Merseburg GmbH den Trend erkannt, dass sich PET-Getränkeflaschen in Europa durchsetzen werden.

Immer häufiger tragen durstige Käufer PET-Flaschen nach Hause, denn PET (Polyethylen-Terephthalat) hat sich in den letzten Jahren zunehmend als Getränkeverpackung etabliert. PET-Getränkeflaschen sind leicht, zerbrechen nicht und sind geschmacksneutral. „Der Markt ist gigantisch groß und wir liefern eine gute Qualität aus Merseburg“, so Frank Schöning, Geschäftsführer von EURO-PET: „Theoretisch kann man darin alles abfüllen, was flüssig ist.“ So sind in Frankreich beispielsweise schon PET-Flaschen und -Kanister mit Bier und Wein auf dem Markt. In Deutschland beschränkt sich der Inhalt vorerst auf Mineralwasser und Erfrischungsgetränke.

In den Produktionshallen im Merseburger Industriegebiet Süd werden bei EURO-PET die Rohlinge, so genannte Preforms, aus Granulat hergestellt. Diese werden erst beim Kunden, Unternehmen aus der Getränkeindustrie, in die entsprechende Form aufgeblasen. Die Produktion in Merseburg läuft rund um die Uhr. 25 Millionen Rohlinge können monatlich hergestellt werden. „Bisher produzieren wir nur mit zwei Maschinen. In den nächsten sechs Jahren ist jedoch die Erweiterung auf sechs Maschinen geplant“, erläutert Frank Schöning. Dieser Leistungserhöhung ist auch die Transformatorenstation gewachsen, die die Stadtwerke für EURO-PET errichtet haben. „Das Industriegebiet war früher etwas mager mit Strom ausgestattet. Die Stadtwerke haben sich jedoch darum gekümmert und das Gebiet komplett erschlossen“, beschreibt Frank Schöning seine Erfahrungen. Das Trocknen und Erhitzen des Granulats sowie das anschließende Spritzen in die Formen geschieht schließlich mit Strom.

Die gute Zusammenarbeit mit den Stadtwerken und mit der Stadt Merseburg ist auch der Grund, warum sich EURO-PET hier niedergelassen hat. Im Gespräch waren auch Standorte in Schkopau oder in Thüringen. Mit der Ansiedlung im Industriegebiet Merseburg-Süd nutzt das Unternehmen außerdem die Nähe zur Autobahn und damit zu wichtigen Lieferanten der Kunststoffindustrie sowie zu Großabnehmern, Mineralbrunnen und Brauereien.

Zurzeit kümmern sich 20 Mitarbeiter um die Herstellung der Preforms. Hinzu kommen sieben Auszubildende. „Die Chancen, übernommen zu werden sind hoch, denn wir haben ein hohes Durchschnittsalter im Unternehmen“, beschreibt Frank Schöning die Aussichten. Das hat zwar den Vorteil, dass erfahrene Leute an den Maschinen stehen. Doch die Unternehmensleitung denkt weiter: „Die vernünftige Mischung macht es. Die Älteren geben ihre Erfahrung weiter und die Jungen sind unsere Fachleute von morgen.“

gen je zehn Schüler aus beiden Städten abwechselnd in Deutschland und in Italien erlebnisreiche Ferientage. Auch Sportvereine nehmen regelmäßig beispielsweise an Fußballturnieren in Frankreich oder Italien teil oder laden ihre Partnervereine nach Merseburg ein.

Für dauerhafte freundschaftliche Beziehungen zwischen den Partnerstädten sind jedoch die Schulen, Vereine und Verbände selbst verantwortlich. Die Stadt tritt hier nur als Vermittler auf und unterstützt organisatorisch das Zusammenkommen der Menschen in Europa. Wer eine Schulpartnerschaft oder Kontakte für Sport und Kultur in Merseburgs Partnerstädten sucht, kann sich gern an die Stadt Merseburg wenden.



EURO-PET Merseburg GmbH
An den Rohrackern 8
06217 Merseburg
Telefon: 03461 7945-0
www.euro-pet.ag

Aus Granulat und der „Preform“ entstehen PET-Flaschen (links). Die Mitarbeiter prüfen regelmäßig die Qualität ihrer Produkte (rechts)



Wichtige Adressen der SWM



Ihre Ansprechpartner

Kundendienst

Große Ritterstraße 9
Telefon (0 34 61) 4 54 -211
-212

Öffnungszeiten:

Montag 9 bis 12 Uhr
und 14 bis 16.30 Uhr
Dienstag 9 bis 12 Uhr
und 14 bis 18 Uhr
Mittwoch 9 bis 12 Uhr
Donnerstag 9 bis 12 Uhr
und 14 bis 16.30 Uhr
Freitag 9 bis 12 Uhr

Team Vertrieb

Bärbel Jordan
Telefon (0 34 61) 4 54-2 31
Mandy Gutjahr
Telefon (0 34 61) 4 54-2 33
Claudia Fischer
Telefon (0 34 61) 4 54-2 30
Marko Jahnke
Telefon (0 34 61) 4 54-2 32

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Vertriebes stehen gern für eine persönliche Terminvereinbarung zur Verfügung, auch vor Ort.

Parkraumbewirtschaftung

Astrid Zwarg
(0 34 61) 4 54-250

Stromversorgung

König-Heinrich-Straße 19a
(0 34 61) 4 54-340

Gasversorgung

König-Heinrich-Straße 19a
(0 34 61) 4 54-450

Wärmeversorgung

Otto-Lilienthal-Straße 92c
(0 34 61) 4 54-500

Sparen mit Energy-M

Energy-M Erdgas XXL...

...garantiert Ihnen einen günstigen Erdgas-Tarif. Dieses Produkt ist speziell auf Haushalts- und Gewerbekunden abgestimmt.

Bei einer Vertragslaufzeit von zwei Jahren haben Sie neben dem günstigen Erdgas XXL-Tarif den Vorteil eines einmaligen Wartungsschecks für Ihre Heizungsanlage in Höhe von 15 Euro.

Energy-M Duo

Bei diesem Angebot werden Sie von den Stadtwerken Merseburg besonders günstig mit Strom und Erdgas versorgt. Es beinhaltet ebenfalls einen Wartungsscheck in einer Höhe von bis zu 50 Euro.

Voraussetzung für Energy-M Duo ist, dass Sie ein Energy-M-Erdgas-XXL- und ein Energy-M-Privat- oder -Business-Angebot nutzen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei den Mitarbeitern der Stadtwerke unter

Telefon **(0 34 61) 4 54-2 32**
oder **(0 34 61) 4 54-2 33**



IHR SERVICETELEFON FÜR NOTFÄLLE:

Bei Störungen der Strom-, Gas- und Wärmeversorgung

→ **(0 34 61) 45 45 45**

Diese Service-Nummer gilt nur im Notfall und ist Tag und Nacht erreichbar.

Dritter Platz für Kicker aus Merseburg

Bereits Tradition ist das Fußballturnier der Grundschulen um den Energy-M-Cup, welches von neun Energy-M-Vertriebspartner-Stadtwerken, darunter auch die Stadtwerke Merseburg GmbH, und die enviaM, ausgerichtet wird.

Am 6.10.2004 war es so weit und die neun Siegermannschaften aus den Vorrunden-Turnieren kämpften im Finale in Naumburg. Dabei erreichten die Schüler von der Grundschule „Am Saalehang“ aus Merseburg den 3. Platz. Klar schlugen sie im kleinen Finale das Team aus Baalberge mit 3:1. Es ist immer wieder ein Erlebnis zu beobachten, mit welchem Einsatz, Kampfgeist und Ehrgeiz die „kleinen Kicker“ bei der Sache sind.

Natürlich wird auch im nächsten Jahr um den Energy-M-Pokal gekämpft und zwar findet am 25.5.2005 auf der Radrennbahn die Vorrunde für die Merseburger Grund-



Die Merseburger Grundschule „Am Saalehang“ belegt den dritten Platz beim Pokal-Finale in Naumburg

schulen und den Landkreis statt. Wir erwarten wieder eine hohe Beteiligung der Schulmannschaften. Gleichzeitig bedan-

ken wir uns bei allen Schulleitern, die den Mannschaften eine Teilnahme ermöglichen.

Hier können Sie was erleben

Bei folgenden Freizeit- und Kultureinrichtungen in Merseburg kann man mit der Energy-M-Kundenkarte sparen:

Achterbahn-Bowling

Merseburg, Hallesche Straße 42
10 Prozent Rabatt von Montag bis Samstag auf die Bowlingbahn

Quality Hotel Stadt Merseburg

Christianenstraße 25
10 Prozent Rabatt auf vollen Zimmer- und Frühstückspreis

SV Merseburg 99 e.V.

Hohendorfer Weg 10
Günstige Preise für alle Punktspiele der ersten Fußball-Männermannschaft:
Erwachsene 2,40 Euro
Ermäßigt 1,40 Euro
Kinder 0,80 Euro

Luftfahrt- und Technikmuseumspark Merseburg

Hans-Grade-Straße,
Am Flugplatz Merseburg
10 Prozent Rabatt auf den Eintrittspreis für das Museum

Freundeskreis Musik und Denkmalpflege

Domprobstei 2
10 Prozent Ermäßigung für alle Konzerte der Merseburger Orgeltage

Kegelparadies Merseburg

Weißenfelser Straße 76
10 Prozent Rabatt für eine Stunde Nutzung der Bahn

Merseburg im Konzert Merseburg-Information

Ermäßigter Eintrittspreis zu den Konzertreihen „Internationales Schlossgrabenfestival“ und „Merseburger DomMusik“

ENERGY-M-CARD

Weitere Informationen über regionale und deutschlandweite Leistungsträger gibt es zusammen mit dem Bestellformular zur Energy-M-Kundenkarte bei den Stadtwerken Merseburg: Telefon (0 34 61) 4 54-2 30

oder über die Energy-M-Serviceline zum Ortstarif 0 180 1 11 55 00.

Zudem findet man einen umfassenden Überblick über alle deutschlandweiten Leistungsträger und Angebote des City-Power-Netzwerkes im

Internet unter www.citypower.de

Geselliger Spaß

In der kalten und dunklen Jahreszeit muntert geselliges Beisammensein doppelt auf – besonders, wenn man in großer Runde direkt am Esstisch kulinarische Menüs zubereitet: Mit dem Rommelsbacher Raclette Grill RC 1200 „Ottimo“, seinen acht antihaft-beschichteten Pfännchen und der Grillplatte kein Problem. Der stufenlos regulierbare Thermostat stellt die Temperatur für jedes Gericht optimal ein – von Scampis bis zu Schweizer Käse und Speck. Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir drei Raclette-Grills im Wert von je 100 Euro. Die Buchstaben in den farbigen Kreuzworträtsel-Kästchen ergeben das Lösungswort.



Raclette: vegetarisch, exotisch oder nach Schweizer Tradition



Partyreif: Mit Pfännchen oder auf der Grillplatte – gemeinsam kochen und genießen macht doppelt Spaß

	Grün-anlage	Ausruf des Erstaunens	zum König machen	Beschei-nigung	Elan, Schwung	ohne Wärme	verderbliches Treiben		
Frachtstück		2			luftleerer Raum				
deutsches Weinbau-gebiet				Liebes-bund				Erwerb	
		selten		Spielkarte	Stachel-tier	Trans-port-fahrzeug (kurz)			Gebirgs-einschnitt
Schöpfer-kraft	1								
Ankün-digung						Weltmacht			4
übrige Dinge					5	Kernobst			
				handwarm					

©CrossWord

SO KÖNNEN SIE GEWINNEN

Senden Sie die Lösung auf einer Postkarte an:

Stadtwerke Merseburg GmbH
Kennwort: Energie & Umwelt
Postfach 15 64
06205 Merseburg

Einsendeschluss ist der **14. Januar 2005**. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, Sammeleinsendungen bleiben unberücksichtigt. Das Lösungswort des Kreuzworträtsels im letzten Heft lautete „Eis“.

Die glücklichen Gewinner von je einem Cocktail-Set sind: Hubert Nebel, Anastasia Vollmer und Susann Prade, alle aus Merseburg.